# Wirtschaft darf sich nicht aus der Verantwortung nehmen.

Jawohl – die Wirtschaft hat die grundsätzliche Aufgabe, ihre Angestellten so zu entlöhnen, dass diese ihre Existenz sichern können

Die Aussage des Direktors des Schweizer Arbeitgeberverbands: «Existenzsichernder Lohn ist nicht unsere Aufgabe» empört, auch mich.  Es kann nicht sein, dass der Wirtschaft bei der Festlegung ihrer Löhne egal ist, ob ihre Löhne für die Existenz der Arbeitenden reichen. Es muss vermieden werden, dass sich der Staat in grossem Stil einspringen muss. Die Wirtschaft kann sich hier nicht aus der Verantwortung nehmen.

Die FDP setzt sich für möglichst grosse Eigenverantwortung ein. Das verlangt sie auch von den Firmen und Wirtschaftsverbänden. Diese haben ihre Angestellten so zu entschädigen, dass diese ihre Existenz selbst sichern können, was ja auch die meisten grossartig machen. Die Angestellten wiederum sind in der Pflicht, für ihre Existenz ihren persönlichen Beitrag zu leisten. Dies wird nicht in jedem Falle gelingen. Dafür sind dann unsere Sozialwerke zur Stelle, um die Lücke zu füllen. Weichen wir von diesem Grundsatz ab, fällt das Kartenhaus der gut funktionierenden Wirtschaft zusammen. Ein unwürdiger, schwieriger Kreislauf öffnet sich: die steigenden Kosten des Staates belasten Firmen, welche dann wiederum unter anderem mit tiefen Löhnen versuchen zu überleben, was wiederum höhere staatliche Kosten zur Folge hat.

Eigenverantwortung ist ein etwas aus der Mode gekommener Begriff. Er erhält aber gerade am jüngsten Beispiel neuen Glanz. Wir sind stets aufgerufen, für sich und die Gesellschaft einen möglichst hohen Anteil, soweit möglich, selbst zu leisten.

Ruedi Amrein, Kantonsrat, Präsident FDP Luzern, Oberrengg 3, 6102 Malters
079 299 37 42, ruedi.amrein@fdp-lu.ch